

## BERICHTE – MITTEILUNGEN

### Tagung und Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie in Wölmersen (Rheinland-Pfalz) vom 19.9.–22.9.1985

von Schriftführer F. K a i s e r

Die Mitgliederversammlung der DGfM am 7.9.1983 in Coburg hatte beschlossen, die nächste Tagung nach Wölmersen (bei Altenkirchen/Westerwald) zu verlegen. Als Ausrichter hatte sich der Verein für Pilzkunde Wissen unter der Leitung von Herrn Jürgen H ä f f n e r zur Verfügung gestellt.

Für die Dauer der Tagung standen uns sämtliche Einrichtungen des „Neues-Leben-Zentrum“ zur Verfügung. Vorbildlich und reibungslos liefen alle hausinternen Dinge ab. Da war zum einen die Unterbringung in modernen Zwei- und Dreibettzimmern und zum anderen die ausgezeichneten Dienstleistungen im täglichen Ablauf. Jeder Teilnehmer spürte, daß alles getan wurde, um die etwa 120 Gäste zufrieden zu stellen. Herr M ü l l e r , Geschäftsführer des „Neues-Leben-Zentrum“ und Mitglied des Wissener pilzkundlichen Kreises, sorgte dafür, daß das Rahmenprogramm harmonisch verlief. Da sind z. B. die Ausflüge und die Besichtigungen von Köln, Hachenburg und Limburg/Koblenz zu nennen. Ein Grillabend im Freien lockte so manchen eifrigen Mikroskopiker von seinem Arbeitsplatz weg hin zu den verführerischen Düften. Mit einem stimmungsvollen Festbankett, welches von gut vorgetragenen Liedern, Gesangseinlagen und ideenreichen Musikstücken umrahmt wurde, klang die Tagung in Wölmersen festlich aus.

Erwähnenswert ist auch die Präsentation von diversen Mikroskopen, Foto- und anderem Zubehör der Firma Olympus während der gesamten Tagung. Ein besonderer Dank gilt Herrn Jürgen H ä f f n e r und seinen aktiven Mitarbeiterinnen an der Rezeption und den Wanderführern, die uns in die Exkursionsgebiete leiteten.

Für die Teilnehmer, welche am Donnerstag vor 9.00 Uhr in Wölmersen eingetroffen waren, wurde eine zweigeteilte Vorexkursion (A 1) durch den Waldfriedhof von Altenkirchen und anschließend durch den Klinikpark am Johannisberg durchgeführt. Am Spätnachmittag erfolgte dann die offizielle Begrüßung der Teilnehmer. Anschließend wurden die Exkursionsgebiete und die Landschaft rund um die Sieg vorgestellt.

Am Abend trat der erweiterte Vorstand zusammen, um vorbereitende Gespräche zur Mitgliederversammlung zu führen. Das Kollegium setzte sich aus 3 Vorstandsmitgliedern, 6 Beiräten und einem Gast zusammen. Dabei wurden folgende Themen besprochen: Kontaktaufnahme der DGfM zum europäischen Naturschutzkomitee, Vorschläge für die nächsten Tagungsorte, Angleichung des Geschäftsjahres an das Kalenderjahr, Beitragserhöhung, Ehrenmitgliedschaften, Vorschläge zu Vorstandsneuwahl und Beiräten, bisher eingegangene Anträge und ein Fragenkomplex „Zeitschrift für Mykologie“.

Am Freitag brachten uns 2 Busse in die 4 vorgesehenen Exkursionsgebiete, die folgende geologische und floristische Gegebenheiten aufwiesen:

- (D1) Wahlrod – Mischwald, zum Teil schlammig, Basalt, Quarzit
- (D2) Oberdreiser Tongruben – Mischwald, Teiche, Tongruben
- (D3) Gebhardshainer Stadtwald – Mischwald
- (D4) Grundwasser bei Elkenroth – Mischwald, Basalt, Quellmulde

Der Nachmittag wurde von vielen Teilnehmern zur mikroskopischen Bestimmungsarbeit und zu zwangslosen Besprechungen und Informationstausch genutzt.

Auch nach dem Grillessen waren die Arbeitsräume bis spät in die Nacht hinein frequentiert ob der reichhaltigen und auch seltenen Funde.

Der Samstagvormittag war mit Vorträgen ausgefüllt. Es referierten: Jürgen H ä f f n e r über „Neufunde operkulater Ascomyceten“ – Dr. Ingo N u ß : „Die Altersbestimmung mehrjähriger Porlinge“ – Annemarie R u n g e : „Entwicklung der Finalphase des Pilzwuchses an 7–15jährigen Kiefernstümpfen“ – Prof. Dr. Heinz B u t i n : „Waldsterben; Immissions- oder Infektionshypothese?“ – German J. K r i e g l s t e i n e r „Überblick über den Stand der Erfassung der Makromyzeten und der Kartierung“ – sowie Helmut H o h m e y e r : „Die Bestimmung von *Peziza*-Arten mit Hilfe von mikroskopischen Details“.

Am Nachmittag waren zur Hauptversammlung 81 stimmberechtigte Mitglieder (mit satzungsgemäßen Stimmvertretungen) anwesend. Prof. Dr. B u t i n eröffnete um 15.10 Uhr die Versammlung mit einigen Grußworten und der Verlesung der Tagesordnungspunkte.

Wir haben in der vergangenen Periode 12 Mitglieder durch Tod verloren, darunter namhafte Mykologen wie die Herren B r e g a z z i , Dr. I t z e r o t t und Prof. Dr. G. M a l e n ç o n , der eines unserer Ehrenmitglieder (seit 1981) war. In einer Gedenkminute gedachten die Anwesenden der Verstorbenen.

Danach folgte die Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung von 1983 durch den Schriftführer Friedrich K a i s e r .

In seinem 4. Rechenschaftsbericht ging German J. K r i e g l s t e i n e r besonders auf den Ausbau der bisher geleisteten Arbeit ein: 1979 in Schauenburg hatte er ein Programmkonzept für die zukünftige Arbeit aufgestellt und damit die 1976 in Friedberg skizzierten Vorstellungen konkretisiert; 1981 in Schwäbisch Gmünd den nötigen organisatorischen Rahmen zu verdeutlichen versucht; und 1983 konnte er in Coburg bereits eine erste Leistungsbilanz vorlegen. Nun ging es um folgende Punkte:

1. N a c h w u c h s f r a g e n . Das jahrzehntelange Traumziel von 1000 Mitgliedern wurde 1983 erreicht, und seither ist die Mitgliederzahl weiter gestiegen. Einer Verschlechterung der Alters- und Struktursituation sollten wir dadurch begegnen, daß wir vor allem jüngere sowie geistig offen und frisch gebliebene ältere Menschen in unserer Gesellschaft heimisch und aktiv werden lassen. Hierher gehört auch die Organisation von Pilzberater-Aus- und Fortbildung vor allem in Hornberg. Deshalb sei vor anderen Herrn Pätzold herzlich gedankt.

2. Die innere Struktur der Gesellschaft hänge eng mit der Frage zusammen, wie einerseits die wissenschaftliche „Elite“ aus sich immer stärker isolierenden Fachspezialisten, und andererseits die Amateurmykologen, welche als floristische oder ökologische „Einzelkämpfer“ oder in Arbeitskreisen zusammengeschlossen sind, künftig miteinander zu kooperieren bereit seien. Nur wer gelernt habe, dynamisch und vernetzt zu denken und die DGfM nicht nur als eine lose Verknüpfung mehrerer Interessens- und Qualitätsebenen ansieht, werde erkennen, daß künstlich gezogene Trennlinien längst antiquiert seien.

3. In den beiden vergangenen Jahren wurden von örtlichen Arbeitsgemeinschaften und Vereinen Publikationen herausgebracht, die es verdienen genannt zu werden (vgl. Besprechung durch K r i e g l s t e i n e r in diesem Heft S. 240–243):

- 1984 Mykologische Arbeitsgemeinschaft Ostwürttemberg, „Jubiläumsheft zum 10jährigen Bestehen“: Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas
- 1985 Pilzverein München, „Festschrift zum 25jährigen Bestehen“
- 1985 Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V., Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde, „Festschrift zum 75jährigen Bestehen des 1. Deutschen Pilzvereins“
- 1985 Verein für Pilzkunde Wissen, „Festschrift zum 10jährigen Bestehen“
- 1985 Augsburger Pilzverein „Pilzflora von Augsburg und Umgebung“ zum 30jährigen Bestehen

Außerdem erschienen Hefte und Mitteilungen des Hamburger Pilzvereins, des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart, der Arbeitsgemeinschaft der Pilzfreunde Weidhausen b. Coburg, der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein, der Naturforschenden Gesellschaften von Münster und Freiburg und der Regensburgerischen Botanischen Gesellschaft.

Unsere Autoren publizierten in fast allen west- und osteuropäischen Zeitschriften und umgekehrt taten dies auch ausländische Fachleute bei uns.

Erwähnt seien auch die Bilderbuchautoren, welche teilweise gute und qualifizierte Lern- und Nachschlagbücher schufen. Freilich sind sie in Wort und Bild nicht gleich gut, und es gibt auch berechtigte Kritik, die eine gehobene Sensibilisierung reflektiert.

4. Die Aktivitäten in den vorerwähnten Veröffentlichungen bedeuten kein Abziehen von Kapazitäten aus unserer Zeitschrift. Vielmehr übersteigt der derzeitige Umfang eindeutig den vorgegebenen Etat. Neben geldsparenden neuen Satz- und Drucktechniken haben wir uns im Vorstand auch mit dem Gedanken befassen müssen, die Mitgliedsbeiträge ab 1987 anzuheben.

Die Beihefte finanzieren sich selbst, wobei die Vorfinanzierung teils von *Krieglsteiner* übernommen wurde. Im neuen Beiheft 6 stellen *Otto Baral* und *German J. Krieglsteiner* die in Süddeutschland gefundenen inoperkulaten Discomyceten vor, im zweiten Teil berichtet *Krieglsteiner* über „Verbreitung und Ökologie ausgewählter Nichtblätterpilze“. Weitere Beihefte, so über „Die Myxomyceten der BRD“, „Studien zur Gattung *Helvella*“ sind geplant, daneben chorologisch-ökologisch-taxonomische Abhandlungen über verschiedene Gattungen der Blätterpilze.

Unsere Zeitschrift gilt wegen ihrer ausgewogenen Thematik und Aktualität, ihrer wissenschaftlichen Qualität und ihrer ansprechenden Aufmachung im Ausland derzeit als eine der besten des Kontinents, und noch nie sei sie im europäischen Ausland so gründlich gelesen worden wie jetzt, und so sei auch die Korrespondenz mit Universitäten, Instituten, Arbeitsgemeinschaften zwischen Madrid und Bukarest, Paris und Warschau, Bozen und Oslo bzw. Helsinki, Laibach und Edinburgh ständig am wachsen.

5. Das Kartierungsprogramm, 1975 von *Krieglsteiner* neu belebt, läuft nun seit 10 Jahren auf vollen Touren. Es wurden in der BR Deutschland und im benachbarten Ausland etwa 6500 Großpilzarten festgestellt. Zu den derzeit etwa 800 000 angesammelten chorologischen Daten kommen fast ebenso viele phänologische, soziologische, ökologische, morphologische, taxonomische Hinweise. Man werde in Zukunft nur noch dann zufriedenstellende Aussagen über die Arten, ihre Konditionen und ihre Fluktuationen machen, wenn man sie vergleichend über immer größere Bezugsfelder kritisch studiere.

6. Rote Listen und Naturschutz. In den vergangenen Jahren wurde der Pilzschutz mehrfach in den Medien sowie auf wissenschaftlichen und politischen Symposien diskutiert. Langzeitbeobachtungen haben ergeben, daß noch in diesem Jahrhundert in vielen Gegenden Deutschlands mit Veränderungen von erheblichen Dimensionen gerechnet werden muß.

7. Die Bibliothek der DGfM wurde gesichtet und neu eingerichtet. Sie ist an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd untergebracht. Eine Liste gibt Auskunft über die ausleihbaren Titel. Zum Ausbau der Bibliothek werden Sonderdrucke von Arbeiten, Buchausgaben und Stiftungen von privaten Bibliotheken gerne entgegengenommen.

8. Vorstandschafft und Beirat. In der vergangenen Legislaturperiode hatten wir, neben vielen Telefonaten und einem erheblichen Briefverkehr, eine Vorstandssitzung in Hann. Münden und jetzt eine in Wölmersen. Die Mitglieder des Vorstandes und des Beirates besuchten Arbeitsgemeinschaften, Pilztreffen und Veranstaltungen, leiteten Seminare und führten Studienreisen im In- und Ausland durch. Stellvertretend sind hier neben Herrn Krieglsteiner Frau Runge und Herr Häffner genannt.

Eine Koordination all dieser Termine wird zukünftig dankenswerterweise durch Herrn Stanek vorgenommen.

9. Zusammenfassung. Es wird nötig sein, die bisherigen Ergebnisse zu sichten und zu publizieren, ehe die fortschreitende Umweltbelastung und -zerstörung diese überholt. Es muß noch rechtzeitig genug sein, um fundamentierte Sach- und Fachbeiträge zur Rettung der Wälder und Böden unserer Heimatlandschaft leisten zu können.

Der Vortrag des 2. Vorsitzenden wurde mit lang anhaltendem Beifall quittiert, spürte man doch, daß er auch nach 10jähriger Dauerbelastung als Geschäftsführender Vorstand und als Initiator vieler Vorhaben noch immer die vorantreibende Kraft unserer Gesellschaft ist. Es folgte der Bericht des Schatzmeisters Peter Tobies, den ebenfalls Krieglsteiner vorzutragen hatte, da die Schulbehörde Herrn Tobies nicht freigestellt hatte.

Die Gesamtmitgliederzahl, einschließlich der Vereine, des Buchhandels und der Patenschaften, hat sich seit 1983 von 1024 auf 1094 Mitglieder erhöht. Aus dem Kassenbericht gehen wohlgeordnete Finanzen hervor, jedoch sind keine Rücklagen vorhanden. Frau Hielscher verlas in Vertretung von Dr. W. Stein den Bericht über die Kassenrevision. Es ergaben sich keine Beanstandungen, so daß die Revisoren die Entlastung des Schatzmeisters vorschlugen. Diese wurde von der Versammlung einstimmig erteilt. Dann baten die Kassenprüfer, aus Altersgründen von einer Wiederwahl abzusehen.

Unter der Leitung von Herrn Häffner erfolgte nun die Entlastung des übrigen Vorstandes. Die anschließenden Neuwahlen ergaben einige Veränderungen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Oberstudienrat a. e. Hochschule German J. Krieglsteiner offen ohne Gegenstimme gewählt. In der folgenden geheimen Abstimmung wurde Prof. Dr. Butin 2. Vorsitzender. Herr Friedrich Kaiser wurde als Schriftführer und Herr Peter Tobies als Schatzmeister bestätigt.

Die neue Vorstandschafft schlug vor, die Beiräte in Zukunft gleichzustellen und keine Stellvertreter zu benennen. Herr Derbsch und Frau Dr. Friedrichsen scheiden aus, dafür wählte die Versammlung Frau Prof. Dr. Seeger, Herrn Dr. Seibt, Herrn Dr. Bahneweg und Herrn Stanek in den Beirat.

Als neue Kassenprüfer wurden die Herren Glöckner und Strödel gewählt.

Auf Vorschlag der Vorstandschafft ernannte die Versammlung Prof. Rieck, Pfarrer i. R. Glowinski und den früheren Schriftleiter unserer Gesellschaft, Herrn Steinhmann mit großer Mehrheit zu Ehrenmitgliedern.

Als nächster Tagungsort für die Dreiländertagung 1987 wurde der Vorschlag, diese nach Daun in die Eifel zu verlegen, einstimmig gebilligt. Die Deutsche Tagung 1989 wird in Herrsching am Ammersee stattfinden.

Der Antrag des Schatzmeisters, das Geschäftsjahr nicht mehr von Tagung zu Tagung, sondern nach den Kalenderjahren abzustellen, wurde einstimmig befürwortet.

Ein weiterer Antrag des Schatzmeisters, ab 1987 den Mitgliedsbeitrag von derzeit DM 50,- auf DM 60,- zu erhöhen, wurde rege diskutiert, dann aber mit deutlicher Mehrheit beschlossen.

Der Antrag, auch künftig in Z. Mykol. nur deutschsprachige Aufsätze abzdrukken, fand den Beifall der Versammlung, ohne daß abgestimmt wurde.

Auch wurde vorgeschlagen, zu überlegen, wie man künftig Nachwuchstalente fördern könne, so etwa durch die Verleihung eines noch zu schaffenden „Adalbert-Ricken-Preises“.

Unter „Verschiedenes“ erfolgte eine teils erregte Diskussion über Umfang, Inhalt und Gestaltung der Z. Mykol., die sich an einem in Heft 2 aufgenommenen fremdsprachigen Aufsatz, dort publizierte überlange Literaturlisten und allgemein ihrer „Lesbarkeit für Amateure“ entzündete.

Schließlich wurde vorgeschlagen, die Satzung der DGfM zu überarbeiten und Dr. Seibt wurde beauftragt, bis zur nächsten Hauptversammlung ein beschlußfähiges Konzept vorzulegen.

Am Sonntagfrüh brachen die Teilnehmer zum letzten Male zu 4 Exkursionsgebieten auf:

- (B1) Leuscheid – Mischwald, Staunässe, Grauwacke
- (B2) Leuscheid – Mischwald, zur Zeit etwas schlammig
- (B3) Eichelhardt – Mischwald, etwas schlammig
- (B4) Halde Wissen, Hochofenschlacke

Die Fundbesprechungen wurden während der Tagung im wesentlichen von Frau Runge, Herrn Schwöbel und Herrn Krieglsteiner übernommen. Aus der Vielzahl der gefundenen Arten sind mir einige in Erinnerung geblieben, so *Boudiere areolata*, *Amanita eliae*, *Volvariella taylori*, *Inocybe hystrix*, *Stropharia albonitens* und *Lactarius repraesentaneus*.

#### „Adalbert-Ricken-Preis“

Wir greifen hier den Vorschlag der Mitgliederversammlung vom 21.9.1985 in Wölmersen auf, künftig Nachwuchstalente unter den Amateur-Mitgliedern unserer Gesellschaft mit der Verleihung eines Preises fördern zu wollen. Pfarrer Adalbert Ricken kann als der wohl bedeutendste deutschsprachige Amateur-Mykologe zu Beginn dieses Jahrhunderts gelten, und seine grundlegenden Arbeiten haben bis heute nichts an ihrer hohen Bedeutung verloren. Ein Förderpreis, der seinen Namen trägt, sollte daher jenen Nachwuchstalenten zuerkannt werden, die – obwohl „nicht studierte Mykologen“ – mittels eigenständiger und origineller Arbeiten zur Floristik, Morphologie, Chorologie, Ökologie oder Taxonomie der Großpilze Mitteleuropas Impulse für die Erweiterung unseres Wissens zu geben imstande sind.

Wir bitten die Leser der Z. Mykol. um begründete inhaltliche, formale wie auch Namensvorschläge, damit wir gegebenenfalls schon auf der Generalversammlung 1987 Preisträger vorschlagen können.

gez. G. J. Krieglsteiner  
1. Vorsitzender

## Ehrenmitglieder der DGfM

Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie trauert um den Tod ihres Ehrenmitgliedes Dr. George Malençon, 29 rue Barbey d'Aureville, F-50700 Valognes, Frankreich.

Auf Vorschlag der Vorstandschaft trug die Hauptversammlung der DGfM am 21. September 1985 in Wölmersen/Altenkirchen den Herren Horst Glowinski, Prof. E. W. Rícek und Hans Steinmann die Würde eines Ehrenmitglieds unserer Gesellschaft an; die Vorgeschlagenen erklärten die Annahme dieser Ehre mit großem Dank.

Damit sind derzeitige Ehrenmitglieder der DGfM

Helmut Derbsch, Auf dem Kreuzberg 4, D-6620 Völklingen/Saar  
 Alfred Einhellinger, Marktstraße 18/1, D-8000 München 40  
 Dr. Horst Engel, Charlottenstraße 19, D-3400 Göttingen-Geismar  
 Dr. John Eriksson, Carl Skottsbergs Gata 22, S-43119 Göteborg, Schweden  
 Dr. Hermann Jahn, Hohler Weg 35, D-4930 Detmold-Heiligenkirchen  
 Horst Glowinski, Bei der Wasserkunst 1, D-2400 Lübeck 1  
 Dr. Meinhard Moser, Sternwartestraße 15, A-6020 Innsbruck, Österreich  
 Erich Wilhelm Rícek, Kottulinskystraße 9, A-4800 St. Georgen i. Attergau, Österreich  
 Annemarie Runge, Diesterwegstraße 63, D-5500 Münster-Kinderhaus  
 Helmut Schwöbel, Winterstraße 17, D-7507 Pfinztal-Wöschbach  
 Dr. Rolf Singer, Roosevelt Road at Lake Shore Drive, Chicago, Illinois, 60605/USA  
 Johann Stangl, Von-der-Tann-Straße 48, D-8900 Augsburg  
 Dr. Wilhelm Stein, Breitwiesenstraße 2, D-7070 Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen  
 Hans Steinmann, Wilhelmstraße 22, D-7305 Altbach a. Neckar

Ehrenvorsitzende:

Dr. Hans Haas, Elsäweg 23, D-7000 Stuttgart 70 (Degerloch)  
 Dr. Hans Kuhlwein, Bergbahnstraße 12, D-7500 Karlsruhe-Durlach

Die DGfM wünscht ihren Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglieder auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

gez. G. J. Krieglsteiner  
 1. Vorsitzender



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.  
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

[www.dgfm-ev.de](http://www.dgfm-ev.de)

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**  
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**  
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**  
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**  
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigibiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [52\\_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Friedrich

Artikel/Article: [BERICHTE - MITTEILUNGEN 234-239](#)